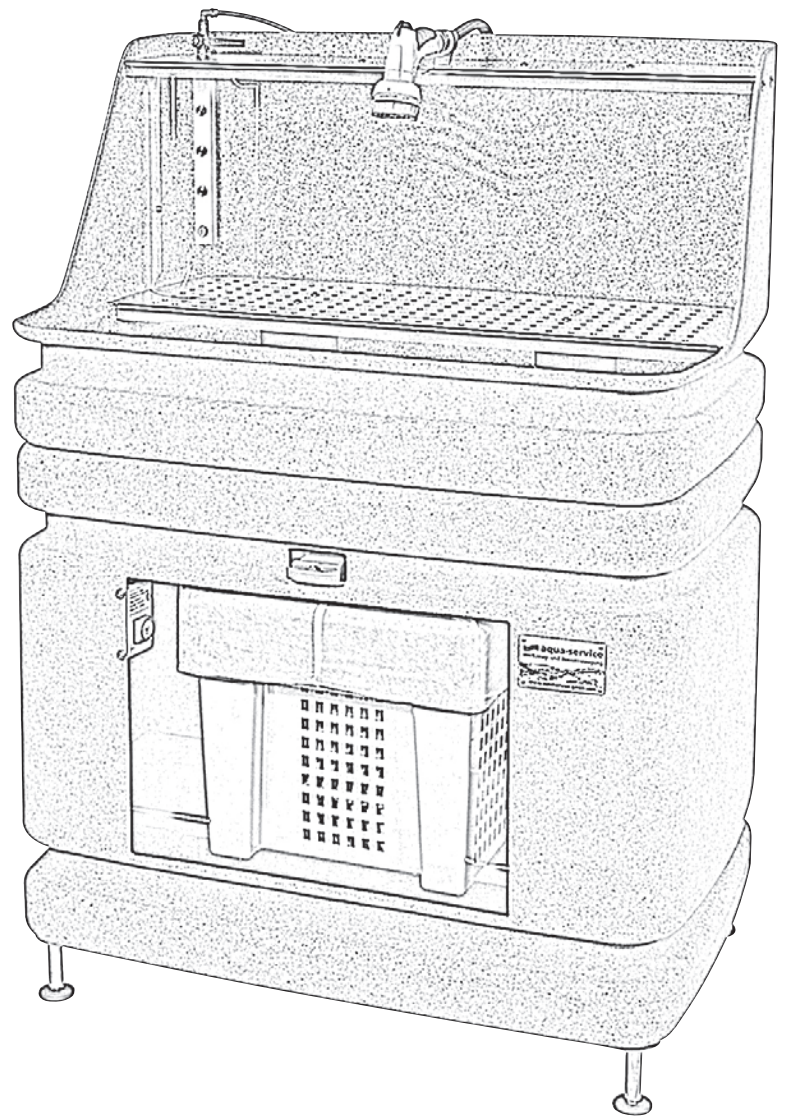


Betriebsanleitung Kompaktanlagen



Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Sicherheitshinweise	5
EG Konformitätserklärung (CE)	8
Technische Daten	9
Aufbau und Anschluss	10
Betrieb und Funktion	12
Schema und Vermaung	15
Wartung und Pflege	18
Strungshilfe	22
Auerbetriebnahme	25
Firmeninformation	26
Anhang	27

Vorwort

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme/Installation der Anlage gründlich durch!

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung des Gerätes zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Inbetriebnahme oder Installation von dem Personal/Betreiber zu lesen und muss am Einsatzort der Anlage verfügbar sein.

BAUSEITIGE VORRAUSSETZUNGEN

- **Anschluss Frischwasser** – max. **vier** ½" AG, je nach Ausstattung
 - **ACHTUNG:** Der Anschluss ans Wassernetz darf nur gemäß DIN EN 1717 der Trinkwasserverordnung erfolgen. Ein Systemtrenner der Kategorie 4 zur Zapfhahnabsicherung ist zwingend erforderlich.

- **Kanalanschluss** – je nach Anlagentyp; Ablauf in Bodennähe (max. 5 cm Höhe)
 - Arbeiten an wasserführenden Leitungen dürfen nur von Installateuren oder von unterwiesenen Personen, unter Leitung und Aufsicht einer Fachkraft, gemäß den Regeln von Arbeiten an wasserführenden Leitungen vorgenommen werden.

- **Stromanschluss** – max. **vier** über FI Schutzschalter abgesicherte Steckdosen
 - Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.

- **Wasserrechtliche Genehmigung**
 - Diese Anlage dient der Wasserbehandlung, daher ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der zuständigen Behörde auf. Die Firma aqua-service GmbH ist gerne bei dem Genehmigungsantrag behilflich, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Dieser Service ist kostenpflichtig.

Sicherheitshinweise

Die wesentlichen Sicherheitsvorschriften werden zusammengefasst dargestellt. Diese müssen von allen Personen, die mit der Anlage arbeiten oder in Berührung kommen, gelesen und verstanden werden. Die nachfolgenden Sicherheitshinweise sind als Ergänzung zu den geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften und gesetzlichen Regelungen zu betrachten. Bestehende Unfallverhütungsvorschriften und Gesetze müssen in jedem Fall eingehalten werden.

HINWEIS

Die Anlage darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden. Bei Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen bzw. gefährden, den Betrieb umgehend einstellen und die Störung beseitigen lassen.

Prüfen Sie vor jeder Erstinbetriebnahme und jeder Inbetriebnahme den Zustand der Anlage. Sollten Mängel oder Störungen festgestellt werden, müssen diese beseitigt werden. Dieser Hinweis ist ebenfalls im Falle einer Störung während des Betriebes gültig.

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Die Anlage entspricht dem neusten Stand der Technik und ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter entstehen. Ebenso kann es zu Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte führen.

Die Anlage darf nur bestimmungsgemäß im Sinne der Betriebsanleitung und der beiliegenden Dokumente verwendet werden. Alle Hinweise und Sicherheitsvorschriften der Betriebsanleitung und der gesetzlichen Regelungen müssen zwingend befolgt und beachtet werden.

Der Malerwaschplatz bzw. die Kompaktanlagen der aqua-service GmbH sind ausschließlich zum Reinigen von Maler- und anderer Auftragswerkzeuge sowie zur Wasseraufbereitung bestimmt. Ausschließlich wasserbasierende Farben, Lacke, Leim und Beizen können ausgewaschen und aufbereitet werden.

Der Betreiber hat eine persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen, die vom Bediener der Anlage zu benutzen ist. Persönliche Schutzausrüstung sind:

- o Schutzbrille
- o Schutzhandschuhe
- o Sicherheitsschuhe
- o Gehörschutz

Die Anlage darf nur mit den bereits installierten und in der Betriebsanleitung genannten Schutzinstrumenten betrieben werden.

Arbeiten an elektronischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von ausgebildetem und geschultem elektrotechnischem Fachpersonal vorgenommen werden.

Arbeiten an wasserführenden Leitungen dürfen ebenfalls nur durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Veränderungen, An- und Umbauten an der Anlage führen zum Garantieverlust mit sofortiger Wirkung.

Für An- und Umbauteile eines Fremdfabrikats kann keine Garantie oder Gewährleistung übernommen werden.

Um den Betrieb der Anlage gewährleisten zu können, muss das Auswasch- und Aufbereitungsbecken nach jeder Aufbereitung sorgfältig gereinigt werden. Insbesondere die integrierten Rührwerke müssen ausgespült und im Inneren gereinigt werden. Ein Festsetzen des Farbschlammes wird somit verhindert. Bei Nichtbeachtung kann es zu Schäden oder zum Defekt der Rührwerke führen.

Die Anlage muss mindestens einmal jährlich durch eine befähigte Person auf Arbeitssicherheit überprüft werden. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

NICHT BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Als nicht bestimmungsgemäß gilt eine Verwendung, die nicht im Abschnitt „Bestimmungsgemäße Verwendung“ genannt wird oder darüber hinausgeht. Für hieraus resultierende Schäden haftet aqua-service GmbH nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

HAFTUNG

Der Betreiber ist verpflichtet, sich entsprechend der Betriebsanleitung zu verhalten. Die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften folgender Institutionen sind zu beachten:

- o Berufsgenossenschaft
- o Gesetzgeber Ihres Landes
- o Gesellschaft der Unternehmenshaftpflicht

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass aqua-service Industriewasserrecycling GmbH nicht für Schäden haftet, die durch falsche oder nachlässige Bedienung, Wartung oder Instandhaltung oder durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen. Dies gilt auch für Veränderungen, An- und Umbauten an der Anlage, die die Sicherheit beeinträchtigen. In diesen Fällen erlischt die Garantie und Gewährleistung.

PERSONALQUALIFIKATION UND -SCHULUNG

Das Personal für Bedienung und Wartung muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen dem Personal die notwendigen Kenntnisse nicht vor, so sind diese zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller / Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal in vollem Umfang verstanden und zugänglich gemacht wird.

Es dürfen nur Personen beschäftigt bzw. mit der Anlage arbeiten, die

- o das gesetzliche Mindestalter vollendet haben
- o gesundheitlich tauglich sind
- o unbelastet durch Alkohol, Drogen oder Medikamente sind
- o im Bedienen und Instandhalten der Anlage unterwiesen sind
- o die ihnen übertragene Aufgaben zuverlässig erfüllen

Die Betriebsanleitung und die im Verwenderland / Einsatzgebiet geltenden gesetzlich verbindlichen Regelungen sind ebenfalls zu beachten.

Sicherheitshinweise

ELEKTROFACHKRAFT

Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.

INSTALLATION

Arbeiten an wasserführenden Leitungen dürfen nur von Installateuren oder von unterwiesenen Personen, unter Leitung und Aufsicht einer Fachkraft, gemäß den Regeln von Arbeiten an wasserführenden Leitungen vorgenommen werden.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Alle der Sicherheit und Unfallverhütung dienenden Einrichtungen (Warn- und Hinweisschilder, Sicherheitsdatenblätter, Abdeckungen usw.) müssen vorhanden sein. Diese dürfen nicht entfernt, geändert oder beschädigt sein und müssen für alle Bediensteten zugänglich gemacht werden.

VERLETZUNGSGEFAHREN

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. zu Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Bei unsachgemäßem Einsatz können folgende Verletzungen auftreten:

- o Quetsch - und Stoßgefahr beim Aufbau der Maschine
- o Verletzungen durch Stolpern über Kabel und Schläuche
- o Elektrischer Kontakt (unter Umständen mit Todesfolge) an der elektrischen Ausrüstung, wenn der Anschluss nicht sachgemäß ist oder elektrische Baugruppen beschädigt sind
- o Augen - und Hautverletzungen durch Herausschleudern von gelösten Teilen beim Reinigen
- o Gesundheitsschäden durch Einatmen von Farbteilchen oder Reinigungs - und Lösungsmitteln
- o Verletzungen durch Hineingreifen in die laufende Anlage

TRANSPORT

Die Anlage wird auf einem geeigneten Transporthilfsmittel (Palette) ausgeliefert. Verwenden Sie zum Anheben der Anlage ein geeignetes Flurförderfahrzeug. Bei Nichtbeachtung kann dies zur Beschädigung der Anlage oder der Anbauteile führen.

Nach Erhalt der Anlage muss diese auf Versandschäden kontrolliert werden. Bei offensichtlichen Beschädigungen sind diese direkt nach Erhalt dem Lieferanten mitzuteilen. Nachträglich eingehende Schadensmitteilungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

VERHALTEN IM NOTFALL

Bevor Sie mit der Bedienung der Anlage beginnen, ist folgender Handlungsablauf zur Stillsetzung der Anlage im Notfall wichtig.

- o Im Notfall die Anlage sofort ausschalten
- o Schließen Sie, soweit möglich, die Wasserzufuhr
- o Netzstecker ziehen
- o Notruf 112 wählen
- o Name
- o Wo ist es passiert?
 - o Was ist passiert?
 - o Wie viele Verletzte / Erkrankte?
 - o Welche Art von Verletzungen / Erkrankungen?
 - o Warten auf Rückfragen!
- o Erste-Hilfe Maßnahmen einleiten (wenn nötig)
- o Störfall notieren und melden
- o Fehlerursache suchen und beheben (lassen)

ERSATZTEILE

Die Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen. Eine Gewährleistung besteht nur bei Originalersatzteilen des Herstellers.

Die Firma aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH haftet nicht für Schäden bei nicht Einhaltung bzw. bei nicht Verwendung der Originalersatzteile.

ZUBEHÖR

Das Zubehör muss den Anforderungen der aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH entsprechen und miteinander kompatibel sein. Eine Gewährleistung besteht nur bei Verwendung von Originalzubehör.

Die Firma aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH haftet nicht für Schäden bei Nichteinhaltung bzw. bei Nichtverwendung der originalen Zubehörteile.

LAGERUNG

Die Maschine darf nur an einem trockenen und frostfreien Ort gelagert werden.

CE EG-Konformitätserklärung

Hersteller / Bevollmächtigter: Firmenname: aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH
Straße: Josef-Burger-Straße 1
Ort: 79215 Elzach
Land: Deutschland

**Bevollmächtigte Person,
für die Zusammenstellung der
technischen Unterlagen:** Name, Heinrich Kunz
Funktion, Geschäftsführer
Firmenname: aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH
Straße: Josef-Burger-Straße 1
Ort: 79215 Elzach
Land: Deutschland

Produkt: **Kompaktanlage AS50 / AS80 / AS120 / AS160**

Hiermit erklären wir, dass die oben beschriebenen Maschinen allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Die oben genannte Maschine erfüllt die Anforderungen der nachfolgend genannten Richtlinien und Normen:

- **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**
- **EMV-Richtlinie 2014/30/EU**
- **RoHS 2011/65/EU**

angewendeten harmonisierten Normen:

- **EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung**
- **DIN EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen**
- **DIN EN 50110-1 Betrieb von elektrischen Anlagen**
- **EN 14123-1:2015 Gefahrstoffemission**
- **DIN EN 60529:2014-09 Schutzarten IP**
- **EN ISO 14118:2018 Vermeidung von unerwartetem Anlauf**

79215 Elzach, Januar 2020

Dominik Wehrle, Geschäftsführer

Technische Daten

ANLAGENÜBERSICHT

ANLAGENTYP	AS 50	AS 80	AS 120	AS 160
WASSERANSCHLÜSSE	max. 2 AG	max. 3 AG - (eco)	max. 4 AG - (eco)	max. 4 AG
ANSCHLÜSSE	½" ODER ¾" ÜBER SYSTEMSTRENNER DER KATEGORIE 4			
WASSERDRUCK	bis max. 6 bar			
WASSEITEMPARATUR	bis ca. 100°C			
HINWEIS	Der Anschluss ans Wassernetz darf nur gemäß DIN EN 1717 der Trinkwasserverordnung erfolgen. Ein Systemtrenner der Kategorie 4 zur Zapfhahnabsicherung ist zwingend erforderlich.			
KANALANSCHLUSS	HT 40 Ø 40 mm (mit integriertem Siphon)			
ANSCHLUSSHÖHE	in Bodennähe max. 5 cm Höhe			
HINWEIS	Alle Kompaktanlagen sind als Ablauf- oder Kreislaufvariante erhältlich. Die Kreislaufanlagen (eco) können an jedem beliebigen Ort (frostfrei) aufgestellt und betrieben werden.			
MAßE (B/T/H) in cm	ca. 65/61/128	ca. 90/65/135	ca. 130/65/135	ca. 175/70/137
GEWICHT NETTO	bis ca. 40 Kg	bis ca. 58 Kg ca. 87 Kg (eco)	bis ca. 88 Kg ca. 118 Kg (eco)	bis ca. 112 Kg
STROMANSCHLÜSSE	max. vier Anschlüsse über FI-Schutzschalter abgesichert			
SPANNUNG	AC 230 V			
FREQUENZ	50 Hz			
LEISTUNG	0,88 kW			
NETZSICHERUNG (träge)	10 A			
ABSICHERUNG	FI Schutzschalter			
HINWEIS	Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.			
NUTZVOLUMEN	ca. 50 Liter	ca. 80 Liter	ca. 120 Liter	ca. 200 Liter

Aufbau und Anschluss

AUFSTELLUNG UND SICHERHEITSKONTROLLE

Die Anlage wird im Werk transportsicher verpackt und auf einer geeigneten Holzpalette ausgeliefert. Überprüfen Sie bei Annahme die Anlage auf mögliche Transportschäden. Sollte ein Schaden vorliegen, muss dieser unverzüglich dem Hersteller gemeldet werden. Eine nachträgliche Schadensmeldung kann nicht berücksichtigt werden.

AUFSTELLORT

Am Aufstellort muss ausreichend Fläche zur Verfügung stehen. Um einen reibungslosen Betrieb gewährleisten zu können, müssen die Punkte in der Anlagenübersicht (Technische Daten) berücksichtigt werden. Folgende Hinweise sind ebenfalls zu beachten:

- Der Untergrund muss dem Gewicht der Anlage standhalten
- Der Untergrund muss waagrecht und eben sein
- Der Aufstellort muss frostfrei und trocken sein
- Kein Einsatz in EX-geschützten Räumen
- Vorder- und Rückseite der Anlage müssen gut zugänglich sein
- Die Anlage muss sicher stehen und vor Wegrutschen / Rollen gesichert werden

Die Verantwortung für das sichere Aufstellen und Inbetriebnehmen trägt der Betreiber der Anlage.

AUFBAU UND VORBEREITUNG

Anlage TYP A (=Ablauf)

- Die Anlage am Aufstellort von der Palette nehmen und am geeigneten Standort aufstellen
- Filterkorb herausnehmen und Zubehör (Spaltpulver und Filter) an geeigneter Stelle (trocken) lagern
- Netzkabel, Wasser- und Pneumatikschlauch durch die Öffnungen der Anlagenrückseite nach außen führen
- Sprühpistole in der Haltevorrichtung am oberen Ablageblech anbringen
- Fußtaster schwarz / rot in der Mitte der Anlage (Vorderseite) positionieren
- Netzstecker in FI Schutzschalter abgesicherte Schucko-Steckdose einstecken
- Zubehörprodukte (Sprühpistole, rotoclean®, aquapower®, frischwassermodul* etc.) an den geeigneten Stellen positionieren und an das Strom-/Frischwassernetz anschließen
- Anlage in die Endposition bringen und für Freiraum zur Vorderseite sorgen
- Filterkorb wiedereinsetzen

Anlage TYP K (=Kreislauf)

- Die aufgeführten Punkte bei TYP A ausführen
- Klarwasser-Kreislaufpumpe (bei Erstinbetriebnahme) mit Frischwasser füllen
 - o Öffnen der oberen Entlüftungsschraube am Pumpengehäuse / Pumpenkopf
 - o Frischwasser in die Öffnung einfüllen, bis die Kammer vollständig gefüllt ist
 - o Entlüftungsschraube wieder einschrauben und vorsichtig anziehen

Bei nicht vollständig gefüllter Pumpe ist ein einwandfreier Betrieb der Anlage nicht gewährleistet. Trockenlauf der Pumpe führt zu Schäden oder zum Defekt der Pumpe.

FRISCHWASSERANSCHLÜSSE

Der Anschluss ans Wassernetz darf nur gemäß **DIN EN 1717** der Trinkwasserverordnung erfolgen. Ein Systemtrenner der Kategorie 4 zur Zapfhahnabsicherung ist zwingend erforderlich.

Überprüfen Sie vor Beginn der Inbetriebnahme die Voraussetzungen für den Frischwasseranschluss:

- Systemtrenner der Kategorie 4 (gemäß **DIN EN 1717**) muss vorgeschaltet sein
- Der Frischwasseranschluss muss ½" oder ¾" groß sein
- Der vorhandene Wasserdruck darf max. 6 bar betragen
- Das Wasser muss sauber sein. Bei Verwendung von Zisternen- oder Brunnenwasser muss ein Vorfilter eingebaut sein
- Die Anlage muss an einem frostfreien Standort aufgestellt und betrieben werden

Bei den angegebenen Punkten handelt es sich um bauseitige Voraussetzungen und müssen vom Betreiber durchgeführt werden.

ABWASSERANSCHLUSS

Der Kanalanschluss erfolgt über ein HT 40 Anschlussrohr an das kundenseitig vorhandene Kanalanschlussrohr. Bitte achten Sie darauf, dass ein Siphon zwischengeschaltet ist. Unangenehme Kanalgerüche können so vermieden werden. Dies stellt eine bauseitige Voraussetzung dar und muss durch den Betreiber ausgeführt werden.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.

Vor Beginn der Inbetriebnahme müssen die Voraussetzungen für die Elektroinstallation von einer Elektrofachkraft überprüft werden. Folgende Voraussetzungen sind zu beachten:

- Der Anschlusswert des Leitungsnetzes muss ausreichend sein
- Die max. Vorsicherung entnehmen Sie der Anlagenübersicht

Betrieb und Funktion

VORAUSSETZUNGEN

Bevor Sie mit dem Arbeiten beginnen, müssen Sie die Arbeitsschritte zur Inbetriebnahme und Aufstellen der Anlage sorgfältig ausgeführt haben.

WICHTIGE HINWEISE ZUM BETRIEB

- Nur wasserbasierende Beschichtungsmaterialien auswaschen
- Keine Farben und Lacke auf Lösemittelbasis auswaschen
- Keine Altfarben entsorgen

ARBEITEN MIT DEM MALERWASCHPLATZ®

Der Anlagentyp **A (=Ablauf)** wird bei der Inbetriebnahme an das Frischwasser-, Strom- und Kanalnetz angeschlossen und kann anschließend in Betrieb genommen werden.

Bei der **Kreislaufvariante (TYP K)** wird das Wasser über eine in der Anlage integrierten Klarwasser-Kreislaufpumpe aus dem unteren Klarwassersammler in den Waschplatz des Arbeitsbehälters gefördert.

Das aus der Reinigung anfallende Farbwasser wird im Becken der Anlage gesammelt.

Die Reinigung von Malerwerkzeugen, Geräten, Leergebinden etc. wird unter fließendem Wasser manuell mit ca. 3 bzw. (je nach Anlagenausstattung und Zubehör) ca. 20 bar durchgeführt.



Vorbereitung

Überschüssige Farbe mit Hilfe des Beilegewerkzeugs „Farbabstreifer“ in das Gebinde abstreifen. Somit wird ein erhöhter Farbanteil verhindert. Des weiteren erleichtert es die Walzenreinigung und führt zur Wasser- und Zeitersparnis.



Walzenreinigung

Die Farbwalze wird seitlich in der Walzenwaschvorrichtung (rotoclean®) in Position gebracht. Vier Düsen sorgen für die Rotation der Walze, und eine Düse sorgt für eine gründliche Reinigung der Stirnseiten. Durch vertikales Drehen des Farbröllers (um 180°) wird die vorher unten befindliche Stirnseite ebenfalls gereinigt. Wir empfehlen ein Abziehen vom Bügel und ein Durchspülen der Walzenhülse. Solange reinigen, bis keine Farbe mehr austritt und der Arbeitsbehälter gefüllt ist.



Anlagenkapazität

Sobald der Arbeitsbehälter gefüllt ist (ca. 1 cm zur Unterkante der unteren Arbeitsplatte), erfolgt die Vorbereitung zum Aufbereitungsvorgang. Mit Hilfe der Sprühpistole die Walzenwaschvorrichtung (Düsen) und untere Arbeitsplatte/Rückwand gründlich abspülen und von Restfarben befreien.



Wasseraufbereitung I

Nach erfolgter Reinigung der Arbeitsmittel und dem gründlichen Abspülen des Arbeitsbereiches die integrierten Rührwerke starten.

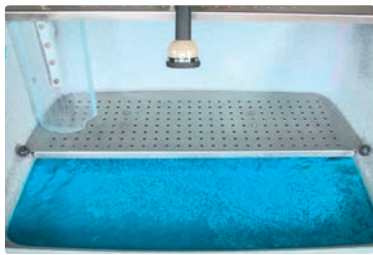


Wasseraufbereitung II

Spaltmittel (aquafloc) in das sich bewegende Wasser über die ganze Fläche vorsichtig einstreuen (Klumpenbildung vermeiden).

Folgende Mengenangaben sind zu beachten:

AS 50 = 50 g / AS 80 = 100 g / AS 120 = 150g / AS 160 = 200 g



Wasseraufbereitung III

Das Spaltmittel wird ca. 12 - 15 min. über das zeitgesteuerte Rührwerk eingearbeitet und trennt die Pigmente vom Wasser. Die Rührwerke schalten automatisch ab.



Wasseraufbereitung IV

Bitte achten Sie auf ein klares Filtrat und eine gute Flockenbildung. Sollte das Farbwasser noch eine Trübung aufweisen, Spaltvorgang wiederholen. Nur ein klares Filtrat darf der Kanalisation zugeführt oder im Kreislauf betrieben werden. Bei Nichtbeachtung kann dies zu Strafen oder zum Defekt der Zubehörprodukte führen.



Filtration I

Im Anschluss an den Spaltvorgang erfolgt die Filtration. Nachdem die Sedimentationsphase im Arbeitsbehälter abgeschlossen ist und sich der Farbschlamm am Beckenboden befindet, erfolgt die Klarwasserphase. Setzen Sie den Klarwasserüberlauf ein und öffnen sie den Ablauf. Das Klarwasser läuft über den Filterkorb in die Kanalisation oder wird im Klarwassersammler zurückgehalten.



Filtration II

Ist die Klarwasserphase abgeschlossen, kann der Überlauf entnommen werden. Der sich im Arbeitsbehälter befindliche Farbschlamm kann jetzt in den Filterkorb nachgespült werden. Bitte den kompletten Arbeitsbereich gründlich ausspülen und säubern.

HINWEIS

Zur effektiveren Filtration empfehlen wir das aquaboxx®-Wechselfilterset (Artikel aq005). Dieses Set besteht aus einem Rollwagen aus Edelstahl, einem Abtropfbehälter (25 Liter) und einem zusätzlich durchbrochenen Filterkorb inkl. Filter.



Filtration und Reinigung

Um einen dauerhaften und reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können ist es zwingend notwendig, das Rührwerksinnere zu säubern. Nach jedem Aufbereitungsvorgang über die seitliche Rührwerksöffnung den Farbschlamm ausspülen und dem Filterkorb zuführen. In regelmäßigen Abständen die Pumpe komplett reinigen und ggf. von Farbrückständen befreien.



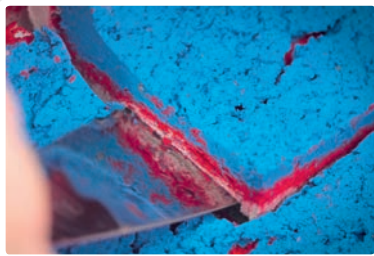
Abschluss I

Nach vollzogener Wasseraufbereitung und Filtration schließen Sie den Ablauf. Die Anlage steht für weitere Reinigungsvorgänge zur Verfügung.



Abschluss II

Den Filterkorb über Nacht im unteren Teil der Anlage abtropfen lassen. Bevor weitere Filtrationsvorgänge gestartet werden, muss der Filter komplett frei von Wasser sein.



Entsorgung

Sobald der Farbschlamm „stichfest“ oder ausgetrocknet ist, kann dieser (inkl. weißer Filter) über **den gewerblichen Restmüll** entsorgt werden (Angaben ohne Gewähr). Bitte vergewissern Sie sich bei der für Sie zuständigen Behörde über die Entsorgungsrichtlinien.



Umweltbewusste und gesetzeskonforme Entsorgung von Farbschlamm mit den Anlagen von aqua-service.



Weitere Informationen zum Thema Werkzeugreinigung und Wasseraufbereitung finden Sie unter

www.aquaservice-gmbh.com

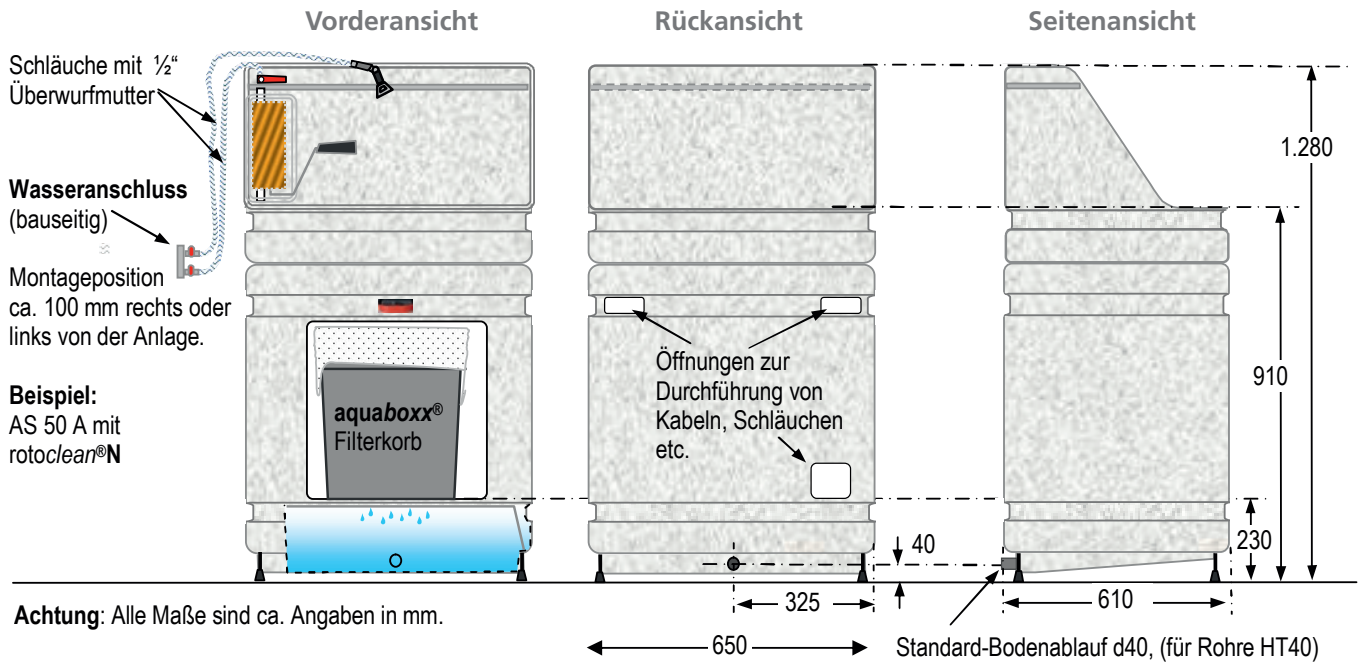
WICHTIGE HINWEISE ZUR FUNKTION

- Vor der Aufbereitung sicherstellen, dass sich keine Fremdstoffe im Arbeitsbehälter befinden. Die Korngröße darf maximal 3 mm betragen. Der Behälter darf nicht als Abfalltonne verwendet werden.
- Die Rührwerke nur einschalten, wenn die Anlagenkapazität erreicht ist. Es darf keine Luft in die Rührwerke mit eingezogen werden.
- Während des Aufbereitungsvorgangs nicht in den Arbeitsbehälter fassen

Schema und Vermaung

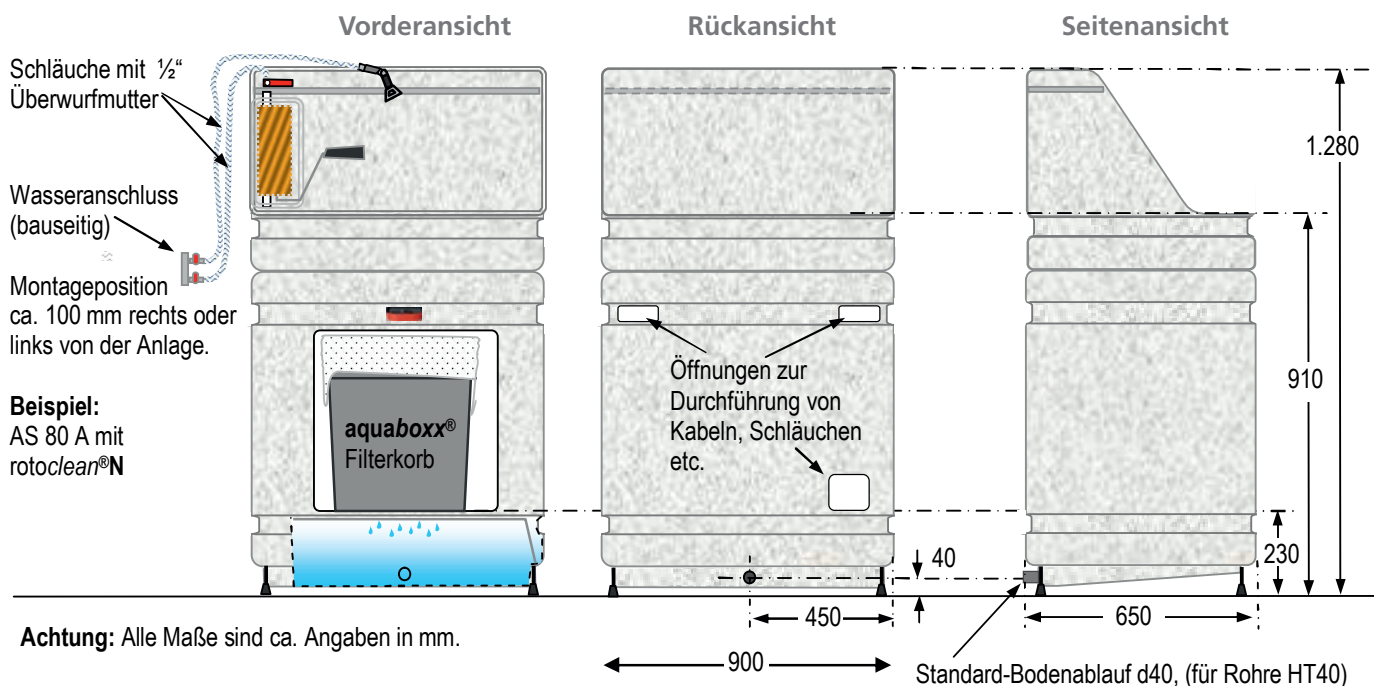
AS 50

Achtung: Anlagen mit Rollen sind ca. 60 mm höher!



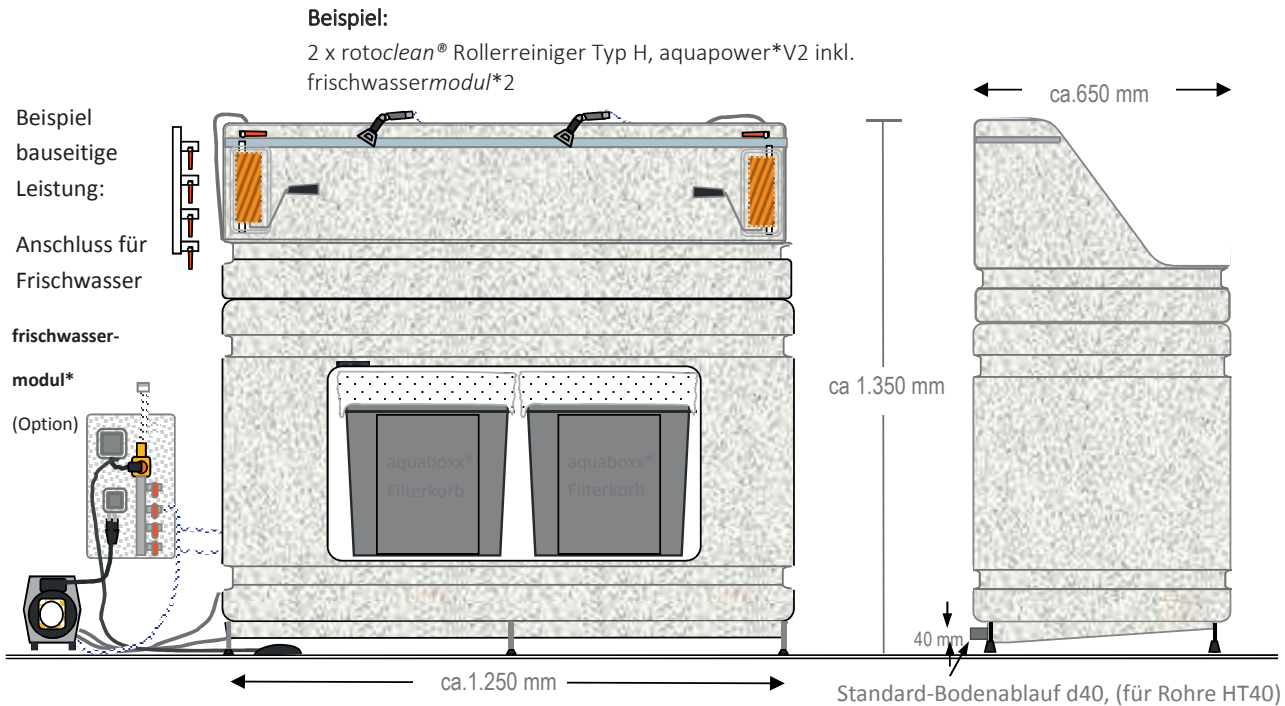
AS 80/AS 80eco

Achtung: Anlagen mit Rollen sind ca. 60 mm höher!



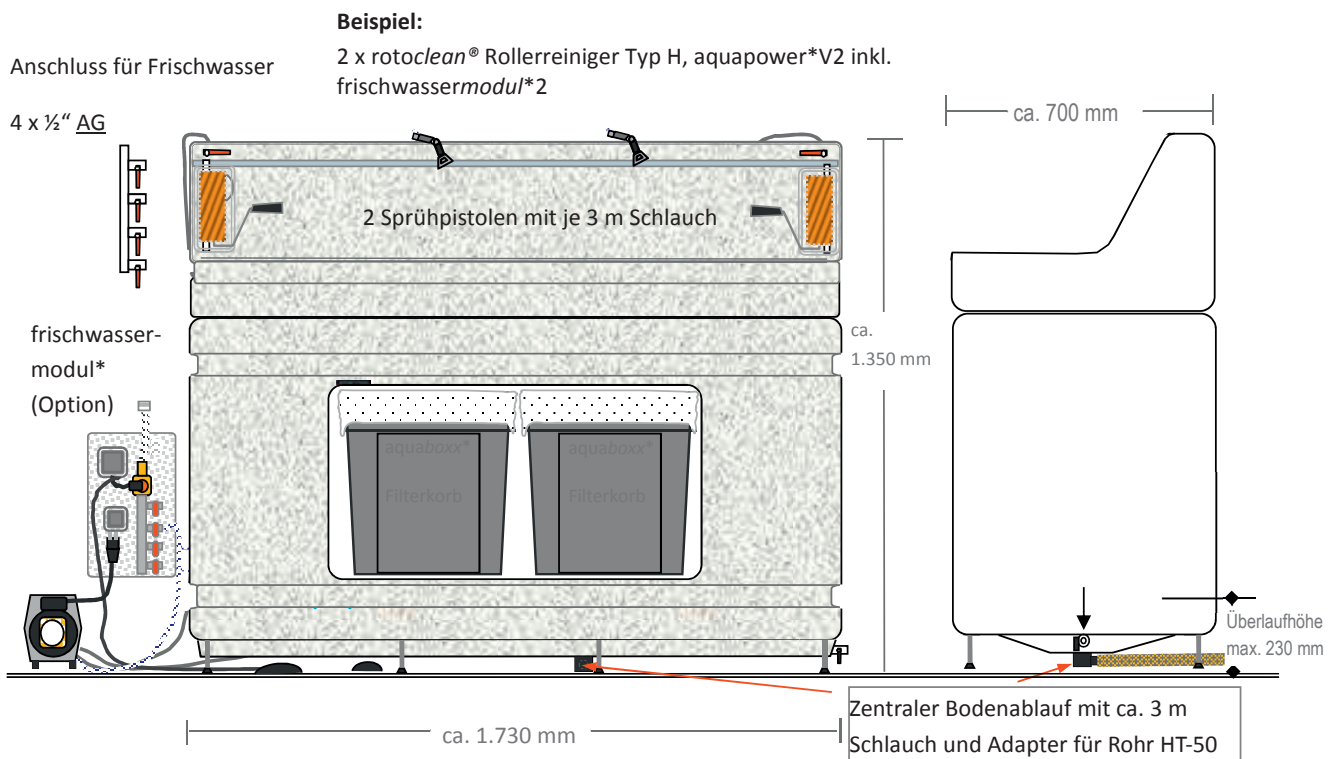
Schema und Vermaung

AS 120 / AS 120 eco



Achtung: Alle Maße sind ca. Angaben in mm.

AS 160



Bauseitige Voraussetzungen AS 50 – AS 160

- **Anschluss Frischwasser** – max. vier ½“ AG, je nach Ausstattung
 - o **ACHTUNG:** Der Anschluss ans Wassernetz darf nur gemäß DIN EN 1717 der Trinkwasserverordnung erfolgen. Ein Systemtrenner der Kategorie 4 zur Zapfhahnabsicherung ist zwingend erforderlich.
- **Kanalanschluss** – je nach Anlagentyp; Ablauf in Bodennähe (max. 5 cm Höhe)
 - o Arbeiten an wasserführenden Leitungen dürfen nur von Installateuren oder von unterwiesenen Personen, unter Leitung und Aufsicht einer Fachkraft, gemäß den Regeln von Arbeiten an wasserführenden Leitungen, vorgenommen werden.
- **Stromanschluss** - max. vier über FI Schutzschalter abgesicherte Steckdosen. Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.
- **Wasserrechtliche Genehmigung**
 - o Diese Anlage dient der Wasserbehandlung, daher ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der zuständigen Behörde auf. Die Firma aqua-service GmbH ist gerne bei dem Genehmigungsantrag behilflich, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Dieser Service ist kostenpflichtig.

Wartung und Pflege

REINIGEN DER ANLAGE

Nach Arbeitsende ist die Anlage gründlich zu reinigen. Beseitigen Sie mögliche Farbreste, mögliche Grobteile und Fremdkörper. Bitte beachten Sie bei der Reinigung die örtlich geltenden und gesetzlichen Abfallentsorgungsrichtlinien. Reinigungszusätze dürfen der Kanalisation nicht zugeführt werden.

Die Anlage und deren Anbauteile (Klarwasserkreislaufpumpe, aquapower, Stromverteiler etc.) sind spritzwassergeschützt (IP 44), jedoch nicht wasserdicht.

HILFSMITTEL ZUR REINIGUNG

Verwenden Sie zur Reinigung des Malerwaschplatzes geeignete Materialien. Es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden, die die Oberfläche der Anlage oder Anbauteile beschädigen, beispielsweise Drahtbürste, Spachtel etc.

Wir empfehlen folgende Hilfsmittel:

- Edelstahl Spiralreiniger für die obere und untere Ablage
- Schwammtuch / Putzschwamm für die PE Oberflächen
- Weiche Bürsten
- Integrierte Sprühpistole

Verhindern Sie das Festsetzen von Farbspritzern, indem Sie nach Arbeitsende den kompletten Arbeitsbereich inkl. Walzenwaschvorrichtung und Rührwerke gründlich säubern.

Abbeizer, PE schädliche Reinigungsmittel, Verdünnung, chlorhaltige Reinigungsmittel etc. dürfen nicht verwendet werden.

REINIGUNG DER RÜHRWERKE



Nach jedem Aufbereitungsvorgang muss das Rührwerk ausgespült und gereinigt werden.



Entfernen Sie das Rührwerk vom Arbeitsblech und ziehen Sie das Rührwerk vorsichtig nach vorne.



Öffnen Sie den Bajonettverschluss und ziehen Sie die Abdeckung vorsichtig ab.



Entnehmen Sie den Rotor mit Welle vorsichtig aus dem Gehäuse. Achten Sie auf die schwarzen Führungsrippen, diese sind für den Betrieb der Rührwerke zwingend erforderlich.



Spülen Sie das Rührwerksinnere gründlich mit der Sprühpistole durch und entfernen Sie mögliche Ablagerungen am Rotor und Welle.



Setzen Sie den Rotor wieder in das Rührwerk ein. Verschließen Sie die Abdeckung mit dem Bajonettverschluss und bringen Sie das Rührwerk in der richtigen Position am Arbeitsblech an. Achten Sie auf die Ausrichtung.

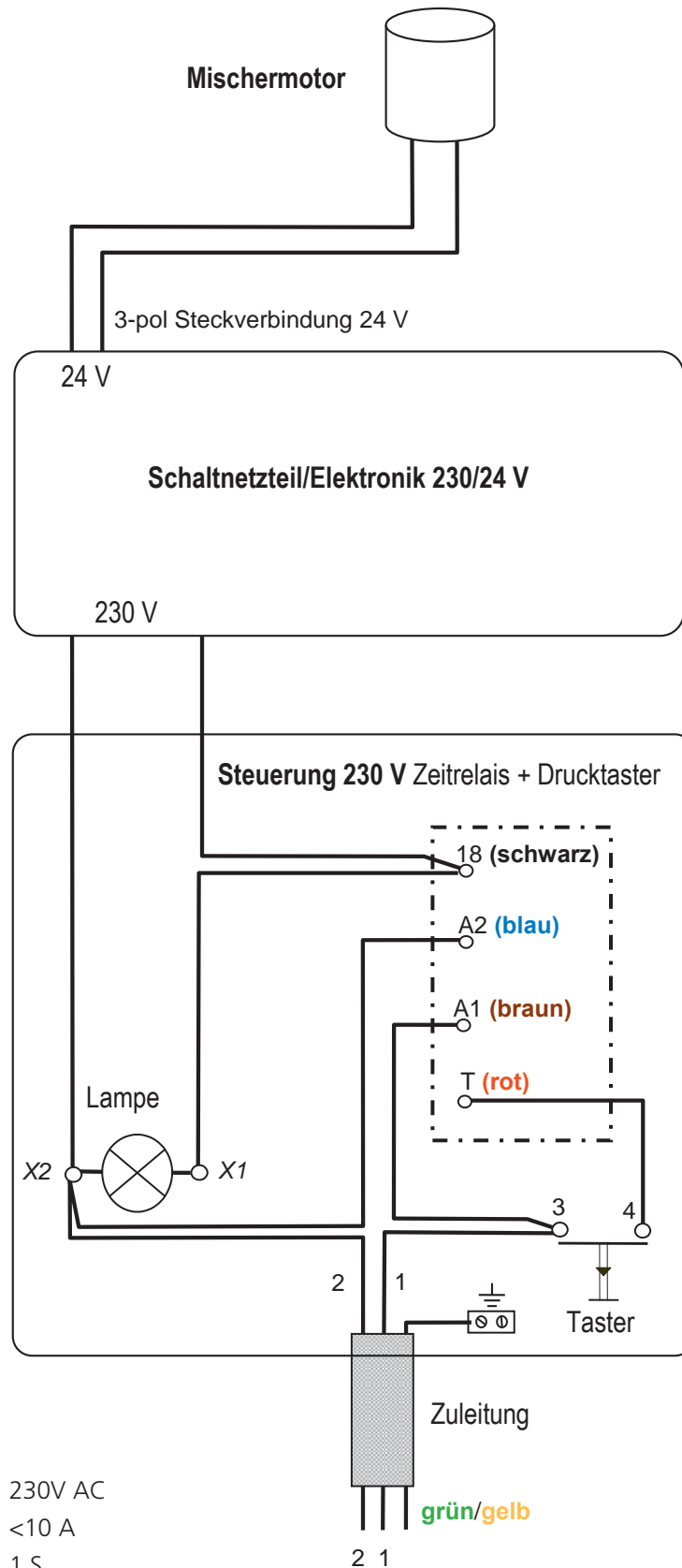
ERSATZTEIL RÜHRWERK AS 50 / AS 80 und AS 120



Pumpe komplett = Artikelnummer PU060

SCHALTPLAN RÜHRWERKSMOTOREN

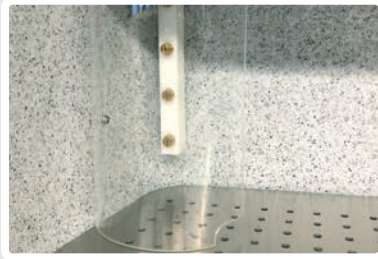
Zeitrelais AS1128



Technische Daten:

Versorgung:	230V AC
Betriebsstrom:	<10 A
Kontakt:	1 S
Leistung:	1500 W
Steuerimpulsstrom L/N:	<1mA
Ansprechverzögerung:	0,1-0,2 Sek.
Einschaltverzögerung:	1-12 Min.
Leistungsaufnahme:	0,4 W
Betriebstemperatur:	-25 bis 50°C

REINIGUNG ROTOCLEAN (OPTIONAL)



Walzenwaschvorrichtung nach jedem Aufbereitungsvorgang gründlich abspülen und die Düsen mit einer weichen Bürste reinigen, um Ablagerungen zu vermeiden.



Düsen ggf. aus dem Düsenblock vorsichtig ausschrauben (Beilegewerkzeug) und mit Hilfe von Druckluft festsitzende Ablagerungen entfernen.



Düsen wieder vorsichtig einschrauben und festziehen. Achten Sie auf die Position der Düse (2-5 senkrecht) . Der Strahl muss die komplette Walzenbreite abdecken. Lediglich die obere Düse ist waagrecht ausgerichtet.

Das Gewinde darf bei der Montage nicht verletzt werden.

WARTUNGSARBEITEN

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle vorgeschriebenen Kontrollen, Prüfungen und vorbeugenden Instandhaltungsarbeiten gewissenhaft durchgeführt werden müssen. Sollte dies nicht der Fall sein, lehnen wir jede Haftung und Gewährleistung ab.

In Zweifelsfällen stehen unsere Handelspartner oder die Firma aqua-service GmbH mit Rat zur Seite.

Hinweis

- Das Personal muss fachlich qualifiziert und autorisiert sein. Es muss im Umgang mit der Anlage und den Anbauteilen (Zubehör) geschult sein und den Inhalt dieser Betriebsanleitung kennen.
- Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. aqua-service GmbH haftet nicht für Schäden, die aus Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen entstehen.

Unsere Kompaktanlagen sind für einen dauerhaften und problemfreien Betrieb ausgelegt. Eine gründliche Reinigung des Arbeitsbehälters sowie eine gründliche Spülung der Rührwerke sind nach jedem Aufbereitungsvorgang zwingend erforderlich.

FARBSCHLAMMENTSORGUNG

Der aus der Wasseraufbereitung entstehende Farbschlamm wird als trockenes / stichfestes Material entsprechend den behördlichen Bestimmungen entsorgt. Die Entsorgung darf nur über einen qualifizierten Fachbetrieb erfolgen. Nehmen Sie hierzu bitte mit der für Sie zuständigen örtlichen Behörde Kontakt auf.

Störungshilfe

Störungen an der Anlage haben auch ihre Ursachen. Sie erhalten einen kurzen Überblick über mögliche Störungen und deren Ursachen inkl. Möglichkeiten der Störungsentfernung.

Bitte beachten Sie:

Arbeiten an elektrischen Bauteilen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektronischen Regeln, vorgenommen werden.

Arbeiten an wasserführenden Leitungen dürfen nur von einer Fachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht vorgenommen werden.

WASSERVERSORGUNG

Störung	Hilfe
Wasserzufuhr ausgefallen	Wenden Sie sich an das zuständige Wasserversorgungsunternehmen Prüfen Sie, ob der Wasserhahn/Absperrhahn offen ist
Schläuche / Ventile etc. undicht	Überprüfen oder überprüfen lassen und ggf. austauschen
Wasserdruck	Wasserdruck zu gering, mit Hilfe eines Hochdruckaggregats (aquapower*) erhöhen Verstopfte Düsen (diese reinigen ggf. austauschen) Absperrhahn öffnet nicht richtig oder ist nicht geöffnet (prüfen und ggf. austauschen)
Vorfilter verstopft	Wasservorfilter reinigen
Wasseranschluss	Wasseranschluss von einem Installateur überprüfen lassen

ANLAGE LÄUFT NICHT

Anlage und Zubehörteile laufen nicht	Elektrische Zuleitung kontrollieren Steckverbindungen und Kabel auf Beschädigungen überprüfen Gegebenenfalls Erneuerung der Kabel etc.
---	--

ELEKTRONIK

FI Schutzschalter hat ausgelöst	<p>Überprüfung der Stromzuleitung durch eine Elektrofachkraft</p> <p>Überprüfung der Anlage durch eine Elektrofachkraft</p>
Rührwerke starten nicht	<p>Überprüfung auf Rückstände bzw. Grobteile, die das Laufrad blockieren. Gründliche Reinigung der Rührwerke</p> <p>Überprüfung der Stromleitungen und Anschlüsse durch eine Elektrofachkraft</p>

ROTOCLEAN (WALZENWASCHVORRICHTUNG) / AQUAPOWERS (HD AGGREGAT)

Walze rotiert nicht richtig	<p>Sprühstrahl der einzelnen Düsen prüfen, V-förmig senkrecht über komplette Rollenbreite. Gegebenenfalls Verunreinigung beseitigen.</p> <p>Überprüfung der Wasserzufuhr.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitungen überprüfen - Kugelhahn komplett öffnen <p>Defekte Bauteile austauschen</p> <p>Verbindung zum HD-Aggregat überprüfen</p> <p>Bügel und Walze überprüfen. Je nach Zustand ist die Reinigung erschwert</p>
Druck wird nicht erreicht	<p>Düsen verstopft, ggf. reinigen oder austauschen</p> <p>Kugelhahn nicht offen</p> <p>Kugelhahn öffnet nicht komplett, ggf. austauschen</p> <p>Wasserverbindung zum HD-Aggregat überprüfen. Verbindungsschlauch Walzenwaschvorrichtung / aquapower überprüfen (verknickt, gerissen etc.)</p> <p>Fußtaster (rot) defekt oder nicht eingesteckt</p>

KLARWASSERKREISLAUFPUMPE (ANLAGEN K UND ECO)

<p>Pumpe fördert kein Wasser</p>	<p>Ansaugventil verstopft/verunreinigt</p> <p>Kein Wasser im Klarwassersammler</p> <p>Pumpenkopf befüllen/entlüften</p> <p>Verbindung Fußtaster (schwarz) überprüfen</p> <p>Stromversorgung überprüfen</p> <p>Pumpe auf Defekt durch eine elektronische Fachkraft überprüfen lassen</p>
<p>Drucksteuereinheit (aqua-control) auf Störung (nur beim Typ Eco)</p>	<p>Pumpe saugt kein Wasser an, Ventil verstopft etc.</p> <p>Klarwassersammler mit Wasser füllen</p> <p>Pumpenkopf mit Wasser füllen</p> <p>Siehe: Pumpe fördert kein Wasser</p> <p>Nach vollzogener Überprüfung bzw. durchgeführter Schritte Reset-Taste betätigen und warten, bis das grüne Steuerlämpchen leuchtet</p>

HINWEIS

Klarwasserpumpe und/oder Hochdruckaggregat (aquapower*) dürfen nur mit klarem Wasser ohne Festkörper befüllt und betrieben werden. Bei Nichtbeachtung erlischt jegliche Gewährleistung!

FILTRATION

<p>Wasser läuft nicht zügig ab</p>	<p>Wasserdurchfluss im Filtersystem beobachten</p> <p>Filter weiß oder grau muss gewechselt werden</p> <p>Filtration wie auf Seite 11 beschrieben durchführen</p>
---	---

Außerbetriebnahme

Handelt es sich um eine nur vorübergehende Außerbetriebnahme aufgrund von Wartung oder Betriebsferien etc., ist wie folgt vorzugehen:

- Trennen Sie die Anlage vom Stromnetz
- Wasserzufuhr abstellen
- Entleeren Sie die Anlage komplett vom Restwasser
- Reinigen Sie die Anlage gründlich
- Entfernen Sie die Verbindung zur Wasserzufuhr
- Trennen Sie die Anlage vom Kanalnetz
- Sichern Sie die Anlage gegen unerlaubtes Starten oder Inbetriebnehmen
- Lagern Sie die Anlage an einem trockenen und frostfreien Ort

ENTSORGUNG DER ANLAGE

Eine endgültige Entsorgung erfordert die Zerlegung der kompletten Anlage in ihre Einzelteile. Entsorgen Sie alle Teile so, dass Gesundheits- und Umweltschäden ausgeschlossen sind. Beauftragen Sie einen qualifizierten Fachbetrieb mit der Entsorgung.

Deinstallationen an elektronischen Bauteilen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Firmeninformation



aqua-service Industrierwasserrecycling GmbH
Josef-Burger-Straße 1
D-79215 Elzach

Telefon ++ 49 76 82 - 92 19 04

Telefax ++ 49 76 82 - 92 19 05

E-Mail: info@aquaservice-gmbh.com

www.aquaservice-gmbh.com

Vertriebspartner auf Anfrage

Anhang

- Hinweis DIN 1717
- Funktionsweise Kompaktanlagen
- Funktionsweise Kompaktanlagen eco

- Sicherheitsdatenblatt aquafloc®
- Betriebsanweisung aquafloc®

- Sicherheitsdatenblatt *antischaum**

- Pflegeanleitung der Anlagen

NEUE RICHTLINIEN

DIN 1717

Trinkwasserverordnung



Falsch



Richtig

- Erforderliche Systemtrenner der Kategorie 4 - Beispiele



Systemtrenner TYP BA



Systemtrenner TYP BA

DIN 1717

Die DIN EN 1717 „Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasserinstallationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen“ regelt zusammen mit der DIN 1988 Teil 100, wie die Trinkwasserqualität gesichert werden soll.

In der Trinkwasserverordnung werden die Grenzwerte für die Stoffe festgelegt, die sich in unserem Trinkwasser befinden dürfen. Überschreiten die im Wasser enthaltenen Stoffe diese Grenzwerte, wird es den Flüssigkeitskategorien 2 bis 5 zugeordnet. In diesen Flüssigkeitskategorien wird definiert, wie gefährlich die verschiedenen Flüssigkeiten für den Menschen sind. Je gefährlicher die Flüssigkeit, desto höher die Kategorie.

FLÜSSIGKEITSKATEGORIE

Der relevante Bereich (Farbabwasser) zählt zur Kategorie 4. Hierbei handelt es sich um Flüssigkeiten die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit eines oder mehrerer weniger giftiger Stoffe darstellt. Teilweise sind auch besonders giftige Stoffe für den Menschen in den Flüssigkeiten enthalten.

Systemtrenner TYP BA erforderlich !!!

BAUSEITIGE VORRAUSSETZUNGEN

- **Anschluss Frischwasser** – max. vier ½“ AG, je nach Ausstattung
 - **ACHTUNG:** Der Anschluss ans Wassernetz darf nur gemäß DIN EN 1717 der Trinkwasserverordnung erfolgen. Ein Systemtrenner der Kategorie 4 zur Zapfhahnabsicherung ist zwingend erforderlich.
 - Installation durch den Installateur Ihres Vertrauens
- **Kanalanschluss** – je nach Anlagentyp; Ablauf in Bodennähe (max. 5 cm Höhe)
- **Stromanschluss** - max. vier über FI Schutzschalter abgesicherte Steckdosen
- **Wasserrechtliche Genehmigung**
 - Diese Anlage dient der Wasserbehandlung, daher ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der zuständigen Behörde auf. Bei Fragen zum Genehmigungsantrag unterstützen wir Sie gerne.

Funktionsweise Kompaktanlagen

...mit integrierter Wasserreinigung und optionalem Wasserkreislaufsystem

DIE FUNKTION

1. TEILEREINIGUNG

Die Reinigung von Malerwerkzeugen, Geräten, Leergebinden etc. wird unter fließendem Wasser mit ca. 3 bar durchgeführt.

Der Anlagentyp **A** wird bei der Inbetriebnahme an das Frischwasser-, Strom-, und Kanalnetz angeschlossen und kann anschließend in Betrieb genommen werden.

Bei der Kreislaufvariante (Typ **K**) wird das Wasser über eine in der Anlage integrierte Pumpe aus dem unteren Klarwassersammler in den Waschplatz des Arbeitsbehälters gefördert. Das aus der Reinigung anfallende Farbwasser wird im Becken der Anlage gesammelt.

2. WASSERAUFBEREITUNG

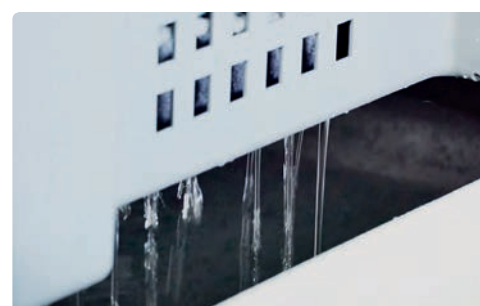
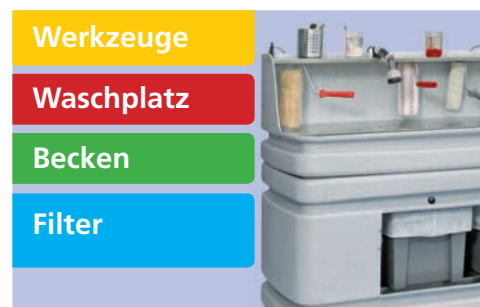
Sobald das Becken mit Wasser gefüllt ist, wird der Rührvorgang gestartet und das Spaltpmittel aquafloc® zugegeben. Innerhalb der Wasseraufbereitung trennen sich die Farbpigmente vom Klarwasser ab. Nachdem sich die zeitgesteuerten Rührwerke automatisch abschalten, sammelt sich der Farbschlamm am Beckenboden.

3. FILTRATION

Der Filtrierprozess beginnt mit dem Einsetzen des Klarwasserüberlaufs. Nach Öffnen des Ablaufventils läuft das Filtrat über das Filtersystem ab. Der Farbschlamm fließt nach Entnahme des Ablaufs in den Filterkorb.

Je nach Anlagentyp läuft das klare Wasser über den Wassersammler in die Kanalisation (Typ **A**) oder wird in diesem gesammelt und steht für weitere Reinigungsvorgänge zur Verfügung (Typ **K**).

Das „aqua-movie“ erklärt bunt und kurzweilig die Funktion einer Kompaktanlage. Zu finden unter: www.aquaservice-gmbh.com



Funktionsweise Kompaktanlage AS 80^{eco}

...mit integrierter Wasserreinigung und Hochdruck-Wasserkreislaufsystem

DIE FUNKTION

TEILEREINIGUNG

Bei der **AS 80^{eco}** wird das Wasser über eine in der Anlage integrierte Pumpe und über das Hochdruckaggregat in den Waschplatz des Arbeitsbehälters gefördert. Durch die Walzenwaschvorrichtung *rotoclean[®]H* wird eine ökologische Werkzeugreinigung garantiert, zeitgleich wird durch die integrierte *aqua-control^{*}* Steuerautomatik, die Bedienung erleichtert. Das aus der Reinigung anfallende Farbwasser sammelt sich im Auswaschbecken der Anlage.

WASSERAUFBEREITUNG

Sobald das Becken mit Farbwasser gefüllt ist, wird der Rührvorgang gestartet und das Spaltpmittel *aquafloc[®]* zugegeben. Innerhalb weniger Minuten trennen sich die Farbpigmente vom Klarwasser ab. Nachdem sich die zeitgesteuerten Rührwerke automatisch abgeschaltet haben, sammelt sich der Farbschlamm am Beckenboden.

FILTRATION

Der Filtrvorgang beginnt mit dem Einsetzen des Klarwasserablaufs. Nach Öffnen des Ablaufventils läuft das klare Filtrat über das Filtersystem ab. Der Farbschlamm fließt nach Entnahme des Ablaufs in den Filterkorb. Das klare Filtrat läuft in den Klarwassersammler und steht damit für weitere Reinigungsvorgänge zur Verfügung.

Klarwasserpumpe und/oder Hochdruckaggregat (aquapower[®]) dürfen nur mit klarem Wasser ohne Festkörper befüllt und betrieben werden. Bei Nichtbeachtung erlischt jegliche Gewährleistung!

Das „aqua-movie“ erklärt bunt und kurzweilig die Funktion einer Kompaktanlage. Zu finden unter: www.aquaservice-gmbh.com

Werkzeuge

Waschplatz

Becken

Filter



Wissenswertes zur Wasseraufbereitung

aquafloc® - Alleskönner in Sachen Wasserreinigung -

Produktbeschreibung

Anwendung & Einsatzbereiche

aquafloc®-Spaltpulver eignen sich u.a. zur Aufbereitung von Abwässern aus der Verarbeitung von Wasserbasis-Produkten (z.B. Leime, Kleber, Dispersionsfarben und Wasserlacken). Diese Abwässer entstehen in der Regel bei der Geräte- und Werkzeugreinigung, Anlagenreinigung bei Farbwechsel, Schichtende, usw. (z.B. bei der Beschichtung von Metallen, Kunststoffen und Holz).

Eigenschaften:

- aquafloc®**
- Produkte sind kombinierte Spalt- und Flockungsmittel in Pulverform.
 - Fällt, flockt, neutralisiert und adsorbiert in einem Arbeitsgang
 - Eingebaute Puffersubstanzen neutralisieren das Abwasser
 - Gelöste oder kolloide Verbindungen werden gefällt und ausgeflockt



aquafloc® – Alleskönner in Sachen Wasserreinigung –



Speziell für handelsübliche Dispersionsfarben

aquafloc® 7

Spaltpulver eignen sich u.a. zur Aufbereitung von Abwässern aus der Verarbeitung von Wasserbasis-Produkten (z.B. Leime, Kleber, Dispersionsfarben, Wasserlacke, Druckfarben etc.).

Anwendung:

- Die Dosierung manuell (langsam streuend)
- Rührzeit: 10 – 15 min. Dosiermenge als Faustformel ca. 100 g auf 100 l Farbwasser
- Die Dosiermengen können ggf. variieren, je nach verarbeiteten Materialien.

aquafloc® 7

Spaltpulver im 10 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 001

aquafloc® 7

Spaltpulver im 10 Kg Sack;
(bei Postversand)
Artikel-Nr.: PR 001/S

aquafloc® 7

Spaltpulver im 30 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 002



Speziell für Wasserlacke und anspruchsvolle Dispersionsfarben

aquafloc® 7cc

Spaltpulver eignen sich u.a. zur Aufbereitung von Abwässern aus der Verarbeitung von Wasserbasis-Produkten (z.B. Leime, Kleber, Farben und Wasserlacke). Insbesondere eignet sich dieses speziell entwickelte Spaltpulver für holzverarbeitende Betriebe.

Anwendung:

- Die Dosierung manuell (langsam streuend)
- Rührzeit: 10 – 15 min. Dosiermenge als Faustformel ca. 100 g auf 100 l Farbwasser
- Die Dosiermengen können ggf. variieren, je nach verarbeiteten Materialien.

aquafloc® 7cc

Spaltpulver im 10 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 034

aquafloc® 7cc

Spaltpulver im 30 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 035



Speziell für Naturfarben mit erhöhter Alkalität.

aquafloc® 7-3A2C

Spaltpulver eignen sich u.a. zur Aufbereitung von Abwässern aus der Verarbeitung von Wasserbasis-Produkten (z.B. Mineralhaltige Dispersionen).

Anwendung:

- Die Dosierung manuell (langsam streuend)
- Rührzeit: 10 – 15 min. Dosiermenge als Faustformel ca. 100 g auf 100 l Farbwasser
- Die Dosiermengen können ggf. variieren, je nach verarbeiteten Materialien.

aquafloc® 7-3A2C

Spaltpulver im 10 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 017

aquafloc® 7-3A2C

Spaltpulver im 30 Kg Eimer
Artikel-Nr.: PR 019



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- **1.1 Produktidentifikator**
- **Handelsname:** aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C
- **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches:** Reaktionstrennmittel
- **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **1.3 Hersteller/Lieferant:**
Aquaservice Industrierwasserrecycling GmbH
Josef-Burger-Str. 1
D-79215 Elzach im Schwarzwald (Deutschland)
T: 07682 921904
F: 07682 921905
e-mail: info@aquaservice-gmbh.com
Internet: <http://www.aquaservice-gmbh.com>
- **HS-Code:** 38249993
- **Auskunftgebender Bereich:**
Sachkundige Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist: Dominik Wehrle
e-mail (sachkundige Person): wehrle@aquaservice-gmbh.com
- **1.4 Notrufnummer:**
Während unserer Geschäftszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 h, Freitag: 07.45 – 13.45 h
T: 07682 921906
Außerhalb unserer Geschäftszeiten:
Notrufzentrale Mainz: T: 06131 19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS05 Ätzwirkung

Eye Dam. 1 H318 Verursacht schwere Augenschäden.



GHS07

Skin Irrit. 2 H315 Verursacht Hautreizungen.

STOT SE 3 H335 Kann die Atemwege reizen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C

(Fortsetzung von Seite 1)

- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:**
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrenpiktogramme:**



GHS05 GHS07

- **Signalwort:** Gefahr
- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
Aluminiumsulfat
Calciumoxid
- **Gefahrenhinweise:**
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
- **Sicherheitshinweise:**
P280 Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.
- **2.3 Sonstige Gefahren:** -

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **3.2 Chemische Charakterisierung:**

- **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 10043-01-3 EINECS: 233-135-0 Reg.nr.: 01-2119531538-36-xxxx	Aluminiumsulfat ☞ Met. Corr. 1, H290; Eye Dam. 1, H318	≤ 40%
CAS: 1305-78-8 EINECS: 215-138-9 Reg.nr.: 01-2119475325-36-xxxx	Calciumoxid ☞ Eye Dam. 1, H318; ☞ Skin Irrit. 2, H315; STOT SE 3, H335	≤ 20%

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C

(Fortsetzung von Seite 2)

- **Zusätzliche Hinweise:**
Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- **Allgemeine Hinweise:** Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
- **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- **Nach Hautkontakt:** Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
- **Nach Augenkontakt:**
Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Kontaktlinsen entfernen.
- **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen.
- **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** -
- **Hinweise für den Arzt:** -
- **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** -

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **Geeignete Löschmittel:**
CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.
- **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**
- **Besondere Schutzausrüstung:**
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
- **Weitere Angaben**
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**
Für ausreichende Lüftung sorgen.
- **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
- **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Mechanisch aufnehmen.
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.
- **6.4 Verweis auf andere Abschnitte:**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

**Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C**

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

(Fortsetzung von Seite 3)

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:**
Staubbildung vermeiden.
Staub nicht einatmen.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:**
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** Nur im Originalgebinde aufbewahren.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Keine.
- **Lagerklasse:** 8B
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** -
- **7.3 Spezifische Endanwendungen:** -

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **8.1 Zu überwachende Parameter**

- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

10043-01-3 Aluminiumsulfat

MAK (Schweiz)	Langzeitwert: 2e mg/m ³
---------------	------------------------------------

1305-78-8 Calciumoxid

AGW (Deutschland)	Langzeitwert: 1E mg/m ³ 2(l);Y, DFG
MAK (Österreich)	Kurzzeitwert: 4 E mg/m ³ Langzeitwert: 2 E mg/m ³
MAK (Schweiz)	Kurzzeitwert: 2 e mg/m ³ Langzeitwert: 2 e mg/m ³ SSc;
IOELV (Europäische Union)	Kurzzeitwert: 4 mg/m ³ Langzeitwert: 1 mg/m ³ Respirable fraction

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

- **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

- **Persönliche Schutzausrüstung:**

- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C

(Fortsetzung von Seite 4)

Berührung mit den Augen vermeiden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

- **Atemschutz:**

Filter P2

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz.

- **Handschutz:**

Schutzhandschuhe oder Hautschutzcreme.

Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.

Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.

- **Handschuhmaterial:**

Staubundurchlässige Schutzhandschuhe, zum Beispiel: Gobi 109 (mit Nitril beschichtetes Baumwolltrikot) der Firma KCL, D-36124 Eichenzell.

- **Durchdringungszeit des Schuhmaterials:**

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

- **Augenschutz:** Dichtschließende Schutzbrille

- **Körperschutz:** Arbeitskleidung

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

- **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

- **Allgemeine Angaben**

- **Aussehen:**

Form:	Fest
--------------	------

Farbe:	Beige
---------------	-------

Geruch:	Charakteristisch
----------------	------------------

pH-Wert:	7 - 8,5
-----------------	---------

Flammpunkt:	Nicht anwendbar.
--------------------	------------------

Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Das Produkt ist nicht entzündlich.
--	------------------------------------

Dichte:	Nicht bestimmt.
----------------	-----------------

Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	Gering löslich.
--	-----------------

Lösemittelgehalt: Organische Lösemittel:	0,0 %
---	-------

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

- **10.2 Chemische Stabilität**

- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C

(Fortsetzung von Seite 5)

- **10.5 Unverträgliche Materialien:**
 Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
 Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
 Im Brandfall können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch und Stickoxide (NO_x).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Produkt, das in die Augen gelangt, kann bleibende Schäden verursachen. Das Auge ist sofort auszuspülen.

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Primäre Reizwirkung:**
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:**
 Verursacht Hautreizungen.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung:**
 Verursacht schwere Augenschäden.
- **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**
- **Keimzell-Mutagenität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität:**
 Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:**
 Kann die Atemwege reizen.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:**
 Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

- **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:** -
- **12.3 Bioakkumulationspotenzial:** -
- **12.4 Mobilität im Boden:** -
- **Weitere ökologische Hinweise:**
- **Allgemeine Hinweise:**
 Wassergefährdungsklasse 1 (Deutschland, Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar.
- **vPvB:** Nicht anwendbar.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C

· **12.6 Andere schädliche Wirkungen:** -

(Fortsetzung von Seite 6)

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

· **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

· **Empfehlung:**

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

· **Europäischer Abfallkatalog:**

06 03 14	feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen
----------	--

· **Ungereinigte Verpackungen:**

· **Empfehlung:** Die Verpackung ist nach Maßgabe der Verpackungsverordnung zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· **14.1 UN-Nummer**

· **ADR, ADN, IMDG, IATA** entfällt

· **Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

· **ADR, ADN, IMDG, IATA** entfällt

· **14.3 Transportgefahrenklassen**

· **ADR, ADN, IMDG, IATA**

· **Klasse** entfällt

· **14.4 Verpackungsgruppe**

· **ADR, IMDG, IATA** entfällt

· **14.5 Umweltgefahren:**

-
Nicht anwendbar.

· **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:**

-

· **UN "Model Regulation":**

entfällt

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

· **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

· **Nationale Vorschriften**

· **Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

· **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

DE

(Fortsetzung auf Seite 8)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

**Handelsname: aquafloc*7
aquafloc*7 CC
aquafloc*7 3A2C**

(Fortsetzung von Seite 7)

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

· **Relevante Sätze**

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H335 Kann die Atemwege reizen.

· **Ansprechpartner:** Dominik Wehrle

· **Abkürzungen und Akronyme:**

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS: European List of Notified Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Met. Corr. 1: Korrosiv gegenüber Metallen – Kategorie 1

Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2

Eye Dam. 1: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 1

STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

· *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

DE

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- **1.1 Produktidentifikator**
- **Handelsname:** antischaum*
- **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches:** Entschäumer
- **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **1.3 Hersteller/Lieferant:**
Aquaservice Industriewasserrecycling GmbH
Josef-Burger-Str. 1
D-79215 Elzach im Schwarzwald (Deutschland)
T: 07682 921904
F: 07682 921905
e-mail: info@aquaservice-gmbh.com
Internet: <http://www.aquaservice-gmbh.com>
- **HS-Code:** 34021900
- **Auskunftgebender Bereich:**
Sachkundige Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist: Dominik Wehrle
e-mail (sachkundige Person): wehrle@aquaservice-gmbh.com
- **1.4 Notrufnummer:**
Während unserer Geschäftszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 h, Freitag: 07.45 – 13.45 h
T: 07682 921906
Außerhalb unserer Geschäftszeiten:
Notrufzentrale Mainz: T: 06131 19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung nicht eingestuft.
- **Zusätzliche Angaben:**
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.
- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:** entfällt
- **Gefahrenpiktogramme:** entfällt
- **Signalwort:** entfällt
- **Gefahrenhinweise:** entfällt
- **Sicherheitshinweise:**
P501 Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.
- **Zusätzliche Angaben:**
Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 1)

· **2.3 Sonstige Gefahren:** -

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

· **3.2 Chemische Charakterisierung:**· **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 64742-47-8 EINECS: 265-149-8 Reg.nr.: 01-2119484819-18-xxxx	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte ☠ Asp. Tox. 1, H304	≤ 5,0%
CAS: 112-34-5 EINECS: 203-961-6 Reg.nr.: 02-2119475104-44-xxxx	2-(2-Butoxyethoxy)ethanol ☠ Eye Irrit. 2, H319	≤ 2,5%

· **Zusätzliche Hinweise:**

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

· **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

- **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- **Nach Hautkontakt:** Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
- **Nach Augenkontakt:**
Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Kontaktlinsen entfernen.
- **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.
- **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** -
- **Hinweise für den Arzt:** -
- **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** -

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

· **Geeignete Löschmittel:**CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.· **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.· **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**· **Besondere Schutzausrüstung:**Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.· **Weitere Angaben**

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

DE

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 2)

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**
Für ausreichende Lüftung sorgen.
- **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
- **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.
- **6.4 Verweis auf andere Abschnitte:**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:**
Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:**
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** Nur im Originalgebinde aufbewahren.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Keine.
- **Lagerklasse:** 10
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** -
- **7.3 Spezifische Endanwendungen:** -

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

· 8.1 Zu überwachende Parameter

· Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

112-34-5 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol

AGW (Deutschland)	Langzeitwert: 67 mg/m ³ , 10 ml/m ³ 1,5(I);EU, DFG, Y, 11
MAK (Österreich)	Kurzzeitwert: 101,2 mg/m ³ , 15 ml/m ³ Langzeitwert: 67,5 mg/m ³ , 10 ml/m ³
MAK (Schweiz)	Kurzzeitwert: 101 mg/m ³ , 15 ml/m ³ Langzeitwert: 67 mg/m ³ , 10 ml/m ³ SSc;
IOELV (Europäische Union)	Kurzzeitwert: 101,2 mg/m ³ , 15 ml/m ³ Langzeitwert: 67,5 mg/m ³ , 10 ml/m ³

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 3)

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.
- **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.
- **Atemschutz:** Bei unzureichender Belüftung Atemschutz.
- **Handschutz:**
Schutzhandschuhe oder Hautschutzcreme.
Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.
Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.
Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.
Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.
- **Handschuhmaterial:**
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
In jedem Fall ist ein Chemikalienschutzhandschuh nach EN 374 notwendig.
- **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:**
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.
- **Augenschutz:** Schutzbrille
- **Körperschutz:** Arbeitskleidung

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

- **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**
- **Allgemeine Angaben**
- **Aussehen:**

Form:	Flüssig
Farbe:	Gelb
Geruch:	Schwach, charakteristisch
- **Zustandsänderung**

Siedebeginn und Siedebereich:	224 °C
--------------------------------------	--------
- **Flammpunkt:** > 100 °C
- **Zündtemperatur:** 236 °C
- **Dichte bei 20 °C:** 0,95 g/cm³
- **Löslichkeit in / Mischbarkeit mit**

Wasser:	Vollständig mischbar.
----------------	-----------------------
- **Lösemittelgehalt:**

Organische Lösemittel:	5 %
-------------------------------	-----

DE

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 4)

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.2 Chemische Stabilität**
- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- **10.5 Unverträgliche Materialien:**
Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Im Brandfall können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch und Stickoxide (NO_x).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

- **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:**

112-34-5 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol

Oral	LD50	5660 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	4000 mg/kg (Kaninchen)

- **Primäre Reizwirkung:**
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung:**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**
- **Keimzell-Mutagenität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität:**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

- **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:** -
- **12.3 Bioakkumulationspotenzial:** -
- **12.4 Mobilität im Boden:** -

(Fortsetzung auf Seite 6)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 5)

- **Weitere ökologische Hinweise:**
- **Allgemeine Hinweise:**
Wassergefährdungsklasse 1 (Deutschland, Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar.
- **vPvB:** Nicht anwendbar.
- **12.6 Andere schädliche Wirkungen:** -

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

· 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

· **Europäischer Abfallkatalog:**

07 06 99	Abfälle a. n. g.
----------	------------------

· **Ungereinigte Verpackungen:**

- **Empfehlung:** Die Verpackung ist nach Maßgabe der Verpackungsverordnung zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· 14.1 UN-Nummer

ADR, ADN, IMDG, IATA	entfällt
----------------------	----------

· Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR, ADN, IMDG, IATA	entfällt
----------------------	----------

· 14.3 Transportgefahrenklassen

ADR, ADN, IMDG, IATA	
----------------------	--

Klasse	entfällt
--------	----------

· 14.4 Verpackungsgruppe

ADR, IMDG, IATA	entfällt
-----------------	----------

· 14.5 Umweltgefahren:

-	Nicht anwendbar.
---	------------------

· 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

-	
---	--

· UN "Model Regulation":

entfällt	
----------	--

DE

(Fortsetzung auf Seite 7)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

überarbeitet am: 22.12.2019

Handelsname: antischaum*

(Fortsetzung von Seite 6)

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

- **Nationale Vorschriften**

- **Technische Anleitung Luft (D):**

Klasse	Anteil in %
NK	≤ 5,0

- **Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

- **Relevante Sätze**

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

- **Ansprechpartner:** Dominik Wehrle

- **Abkürzungen und Akronyme:**

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS: European List of Notified Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2

Asp. Tox. 1: Aspirationsgefahr – Kategorie 1

- *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

LEITLINIEN ZUR NUTZUNG UND PFLEGE DER ANLAGE

Allgemeine Hinweise



- **Kein** Trinkwasser
- **Kein** Abfallbehälter
- **Keine** Seifen oder Handwaschpasten verwenden
- **Keine** Entsorgung von Restfarben
- **Keine** Putz-/Streichputzwerkzeuge reinigen
- **Keine** Entsorgung von Lösemitteln
- **Keine** Farben auf Lösemittelbasis reinigen
- **Festkörper** sofort aus der Anlage entfernen
- **Klarwasserpumpe** und/oder **Hochdruckaggregat** (aquapower*) dürfen nur mit klarem Wasser ohne Festkörper befüllt und betrieben werden.
Bei Nichtbeachtung erlischt die Gewährleistung!



Montagewerkzeug und Zubehör



Lieferumfang:

- Messbecher (500 ml)
- Messlöffel (50/100 g)
- Gratisprobe **antischaum***
- Cuttermesser
- Klarwasserablauf
- Ringschlüssel
- Farbabstreifer



➔ **Aquaservice-Abstreifer** zur Entfernung überschüssiger Farbe an Walzen / Farbrollern. Durch die Farmentfernung wird weniger Wasser bei der Walzenreinigung benötigt.



➔ **Ringschlüssel** zum Öffnen der Verschlusschraube am Pumpengehäuse. Ring mit Kennzeichnung „**Pump**“



➔ **Messbecher** zur Erstbefüllung der Kreislaufpumpe bei der Inbetriebnahme. Des Weiteren kann mit dem Messbecher die Qualität der Flockung kontrolliert werden.



➔ **Ringschlüssel** zum Reinigen oder Wechseln der Düsen am **rotoclean***. Ring mit Kennzeichnung „**Düse/Nozzle**“



➔ **Klarwasserablauf**
Nach Absetzen des Farbschlammes und vor Öffnen des Ablaufventils wird der Klarwasserablauf eingesetzt. Dadurch läuft nur Klarwasser über die Filter ab. Nach Entfernen des Ablaufs kann der Restschlamm nachgespült werden. Dieser Vorgang schont die Filter und spart somit Geld.



Werkzeug- und Wasserreinigung

Josef-Burger-Straße 1

D-79215 Elzach

Telefon 0 76 82 / 92 19 04

Telefax 0 76 82 / 92 19 05

www.aquaservice-gmbh.com

info@aquaservice-gmbh.com

**... der Schritt in
die Zukunft**

